

XXIV. GP.-NR

119 1J

07. Nov. 2008

ANFRAGE

des Abgeordneten Vilimsky
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Betreuung von Asylwerbern in den Betreuungsstellen

Im Jahr 2003 hat das Bundesministerium für Inneres auf Grund einer Ausschreibung eine deutsche Firma, die European Homecare GesmbH, mit der Betreuung in den Betreuungsstellen für Asylwerber beauftragt. Damit ist diese Firma zuständig für die Betreuungsstellen Traiskirchen, Thalham, Bad Kreuzen und Reichenau.

Auf der Homepage von European Homecare Österreich findet sich der zu erbringende Leistungsumfang definiert:

„Für die Betreuungsstelle Traiskirchen kann man den Leistungsumfang der Ausschreibung folgendermaßen zusammenfassen:

- *Soziale Betreuung inkl. Freizeitgestaltung*
- *Psychologische Betreuung*
- *Unterkunft*
- *Verpflegung*
- *Transporte*
- *Rückkehrberatung*

Zusätzlich hat das BM.I European Homecare den Auftrag für die Umsetzung von Konzepten in den Bereichen

- *medizinische Versorgung und*
- *Sicherheit*

erteilt.“

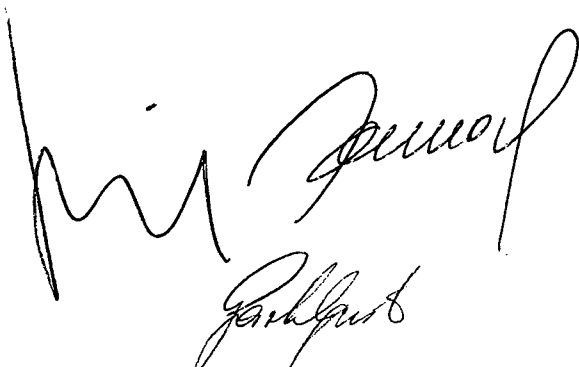
Weiters ist zu lesen: *„EHC wurde vom BM.I beauftragt, ein vorgegebenes Konzept für die Sicherheit umzusetzen.“*

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Inneres nachstehende

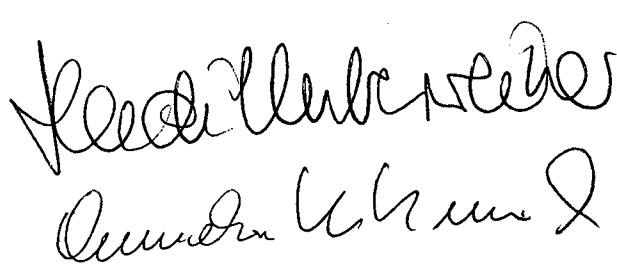
Anfrage:

1. Wie hoch waren die Zahlungen an European Homecare seit 2003, aufgegliedert nach Jahren, für die Betreuung von Asylwerber in den genannten Stellen?
2. Wie lautete der in der Ausschreibung definierte Leistungsumfang genau?
3. Wie gestalte sich die psychologische Betreuung?
4. Welches Personal führt mit welcher Ausbildung diese Betreuung durch, aufgliedert auf die Betreuungsstellen?
5. Welche Transporte werden durch diese Firma in diesem Zusammenhang durchgeführt?

6. Welche Kosten entstanden seit dem Jahr 2003, aufgegliedert nach Jahren, für diese Transporte?
7. Wie gestalte sich die Rückkehrberatung?
8. Welches Personal führt mit welcher Ausbildung die Rückkehrberatung durch, aufgegliedert auf die Betreuungsstellen?
9. Wie gestaltet sich die medizinische Betreuung?
10. Welche Kosten sind dafür seit dem Jahr 2003, aufgegliedert nach Jahren, entstanden?
11. Wie lautet das vorgegeben Konzept für die Sicherheit?
12. Wie hoch sind die seit dem Jahr 2003, aufgegliedert nach Jahren und Betreuungsstellen, für die Sicherheit/für die beauftragte Sicherheitsfirma angefallenen Kosten?
13. Werden die für die Sicherheitsfirma anfallenden Kosten mit European Home-care geteilt?
14. Wenn ja, in welchem Verhältnis?
15. Wenn nein, warum nicht?



Robert



Anna Maria

Wien am
6. NOV. 2008